

Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: [pressestelle@bretten.de](mailto:pressestelle@bretten.de)  
 Redaktion: Franz Csiky Rathaus Bretten, Zimmer 320 Tel: 07252/921-104  
 Mitarbeit: M. Zanger, N. Morast Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Fax: 07252/921-122

## Oberbürgermeister-Wahl: Die Entscheidung fällt am 29. November 2009



Nach dem Verkünden des „vorläufigen Endergebnisses“ löst sie die Spannung (v.l.n.r.): Martin Wolff, Ingo Jäger, Andreas Henning, Frank Goutier, Ralf Steinbrenner, Hans-Jürgen Moos und Gerd Markowetz

Die für den ersten Wahlgang notwendige Mehrheit von über 50% der gültigen Stimmen hat am 8. November keiner der sieben OB-Kandidaten erreicht. So wird am 29. November ein zweiter Wahlgang nötig, bei dem die einfache Mehrheit ausreicht; der Bewerbungsschluss dafür ist Donnerstag, der 12. November 2009, 18 Uhr. Zum Ende der Wahlpräsentation im Großen Raatssaal spendeten die mehr als 200 Interessierten Applaus: Um 19:06 Uhr stand die Stimmzahl-Reihenfolge der Bewerberliste fest. (Siehe Öffentliche Bekanntmachung auf Seite 2 des Amtsblattes.) Die Entwicklung der Zahlen konnte auf der Beamer-Leinwand und im Internet verfolgt werden. OB Paul Metzger gratulierte Martin Wolff für seine relative Mehrheit, wie auch den anderen Kandidaten zu ihrem Ergebnis. Bis zum Redaktionsschluss haben Ralf Steinbrenner, Frank Goutier, Gerd Markowetz und Andreas Henning erklärt, dass sie am 29. November nicht mehr antreten.

## Zum Volkstrauertag Gedenkfeiern und Kranzniederlegungen

Am Sonntag, dem 15. November 2009 ist Volkstrauertag – ein Tag des Gedenkens an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. In der Kernstadt und den Stadtteilen finden folgende Gedenkfeiern statt:

### Kernstadt Bretten:

11.30 Uhr beim Ehrenmal auf dem Friedhof. Die Ansprache hält Rektorin Gabriele Erdel von der Johann-Peter-Hebel-Schule Bretten zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 9a und 9b unter der Leitung von Frau Steurer. Oberbürgermeister Metzger spricht die Totenehrung. An der Feier wirken der Musikverein/Stadtkapelle Bretten, der Vereinigte Gesangverein Bretten und der VdK Bretten mit.

### Bauerbach

14.30 Uhr auf dem Friedhof beim Ehrenmal. Die Ansprache hält Ortsvorsteher-Stellvertreterin Birgit Halgato. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Musikverein Harmonie und der Gesangverein. Die Abteilungswehr der Freiwilligen Feuerwehr stellt eine Mahnwache.

### Büchig

Ca. 10.15 Uhr nach dem Gottesdienst auf dem Friedhof beim Kriegerdenkmal. Die Ansprache hält Ortsvorsteher Uve Vollers. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch den Gesangverein Frohsinn und den Musikverein. Die Abteilungswehr der Freiwilligen Feuerwehr stellt eine Mahnwache.

### Diedelsheim

Um 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst am Ehrenmal der Evangelischen Kirche. Die Ansprache hält Ortsvorsteher Bernd Diernberger. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch den Männergesangverein Freundschaft und den Posaunenchor.

### Dürrenbüchig

10.15 Uhr nach dem Gottesdienst am Ehrenmal beim alten Friedhof. Die Ansprache hält Ortsvorsteher Friedrich Schneider. Umrahmt wird die Feierstunde vom Kirchenchor Dürrenbüchig.

### Gölshausen

Um 11.15 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof. Die Gedenkrede hält Ortsvorsteher Manfred Hartmann. Die Feier wird musikalisch umrahmt durch den Bürger- und Musikverein.

### Neibsheim

Ca. 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst auf dem Friedhof (bei schlechter Witterung in der Kirche). Beginn des Gottesdienstes 10.30 Uhr. Die Gedenkrede hält Ortsvorsteher Rolf Wittmann. Mitwirkung durch die KLJB. Der Musikverein und der Männergesangverein Liederkrantz werden die Gedenkfeier musikalisch umrahmen.

### Rinklingen

8.55 Uhr im Rahmen des evangelischen Gottesdienstes in der Aussegnungshalle Rinklingen. Die Ansprache hält Ortsvorsteher Heinz Lang zusammen mit Pfarrer Herzfeld. Unter Mitwirkung der Rinklinger Vereine wird die Gedenkfeier musikalisch umrahmt durch den evangelischen Posaunenchor, dem evangelischen Kirchenchor, dem Bariton Bernd Zickwolf sowie der Organistin Strehlau.

### Ruit

Ca. 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst auf dem Friedhof vor dem Ehrenmal. Den Gottesdienst hält Pfarrer Herzfeld um 10.15 Uhr in der Aussegnungshalle. Im Rahmen des Gottesdienstes spricht Ortsvorsteher Erich Hochberger ein Gebet. Anschließend Totengedenken und Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal. Posaunenchor und Männergesangverein Liederkrantz wirken mit.

### Sprantal

Ca. 10.00 Uhr nach dem Gottesdienst auf dem Friedhof vor dem Ehrenmal. Die Gedenkrede hält Ortsvorsteher Thorsten Wetzel. Danach nimmt die Abteilungswehr der Freiwilligen Feuerwehr die Kranzniederlegung vor. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch die Nußbaumer Bläser.

Die Bevölkerung ist zu den Gedenkfeiern herzlich eingeladen.

## Brettener Friedenstage mit „friedlicher Revolution“ des Jahres 1989 eröffnet

Am Dienstag eröffnete Oberbürgermeister Paul Metzger die Brettener Friedenstage 2009 mit einem Rückblick auf die Ereignisse des Herbstes 1989 als mit der friedlichen Revolution der Menschen aus der ehemaligen DDR die Weichen für die Einheit Deutschlands gestellt wurde. Er erinnerte an die zum Teil abenteuerlichen ersten Kontaktversuche zur späteren Partnerstadt Wittenberg (v.l.n.r.: OB Metzger, OB Naumann). Deren OB Eckhard Naumann konnte aus eigener Erfahrung in einem kurzweiligen Vortrag über die schleichende Erosion der SED-Macht seit Anfang der 80er Jahre berichten, sowie seine Teilnahme am stark von den Kirchen geprägten Aufbruch und politischen Neuanfang am Ende der 80er Jahre in Wittenberg. Die seitherige Entwicklung sei - trotz mancher Kritik und Miesmacherei - eine Erfolgsgeschichte, speziell in Wittenberg wie im Osten Deutschlands allgemein. OB Naumann, der auch die guten partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Reformationstädten würdigte, eröffnete mit seinem Vortrag eine Ausstellung im Rathausfoyer über die „friedliche Revolution“, die bis zum 26. November zu besichtigen ist. Den musikalischen Rahmen des Friedenstage-Auftakts schuf die Musikschule Walter Seitz, der OB Metzger herzlich dankte.



### Reformation als theologisch-ökumenisches Problem

Im Melanchthonhaus Bretten wird die Reihe „Ökumene heute“ am Sonntag, 15. November, um 17 Uhr fortgesetzt. Dr. Ulrich Kühn, Professor für Dogmatik an der Universität Leipzig, beschreibt „Das Ereignis der Reformation als ökumenisch-theologisches Problem“.

## „Die Welt des Struwwelpeter“

### Neue Ausstellung im Museum im Schweizer Hof

Mit einer neuen Sonderausstellung wartet ab dem 19. November das Brettener Stadtmuseum im Schweizer Hof auf. Unter dem Titel „Die Welt des Struwwelpeter“ werden dabei vielfältige Erinnerungen an eines der bekanntesten Kinderbücher geweckt.

Zugleich erinnert die Ausstellung auch an den 200. Geburtstag des „Vaters“ von Struwwelpeter: an Heinrich Hoffmann, der 1809 in Frankfurt zur Welt kam.

Die „Welt des Struwwelpeter“: sie besteht aus vielen Bereichen, zu denen sich seit dem 19. Jahrhundert immer wieder neue dazu gesellen. So zeigt die Ausstellung neben dem Original-Struwwelpeter in vielen Auflagen und Übersetzungen auch zahlreiche „Struwwelpetriad“ – warnende Geschichten für Kinder, die sich graphisch und inhaltlich mehr oder weniger eng an das bekannte Vorbild halten. Eine besondere Gruppe unter ihnen sind dabei die „Mädchen-Struwwelpetriad“, bei denen weibliche Figuren im Mittelpunkt stehen: „Struwwelieses“ und „Struwwelsuses“, „Struwwellottes“ und „Struwwelpetras“.

Weitere Bereiche aus der „Welt des Struwwelpeter“ sind die zahlreichen, seit 1924 entstandenen Neuzeichnungen, ferner die phantastische Umsetzung der „Struwwelpeter“-Motive auf Textilien, bei Puppen, bei Spielen, auf Geschirr und nicht zuletzt in der Werbung. Die entsprechenden Exponate wurden von dem Sammlerehepaar Ursula und Ulrich Wiedmann über viele Jahre zu einer der bedeutendsten Struwwelpeter-Sammlungen in Deutschland zusammengetragen und können jetzt in der farbenfrohen Ausstellung im Schweizer Hof besichtigt werden. Informationen zu Leben und Werk von Heinrich Hoffmann sowie Originalbriefe von Prominenten (z.B. Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Günter Grass) zum Thema „Struwwelpeter“ ergänzen die zahlreichen Bilderbücher, Puppen, Stoffdrucke und Plakate.

Die Ausstellung „Die Welt des Struwwelpeter“ kann im Schweizer Hof vom 19. November 2009 bis zum 21. Februar 2010 jeden Samstag, Sonntag und Feiertag (außer 25. Dezember) jeweils von 11 bis 18 Uhr besichtigt werden. Für Gruppen sind jederzeit auch Sonderführungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich (Anmeldung bei der Tourist-Information Bretten, Tel. 07252 957620).

## Brettener Friedenstage 2009

### Vortrag Dr. Wolfgang Sternstein, Stuttgart: Gewaltfreier Widerstand gegen Atomwaffen

Unter diesem Thema berichtet der Stuttgarter Friedensforscher und Friedensaktivist Dr. Wolfgang Sternstein über die Theorie und die Praxis gewaltfreier Aktionen gegen Atomwaffen - Aktionen, die seit vielen Jahren den Schwerpunkt seiner Arbeit bilden.

Der Vortrag von Dr. Sternstein wird ergänzt durch den halbstündigen SDR-Fernsehfilm „Gandhis Enkel“, der Eckpunkte der Arbeit des Friedensforschers dokumentiert.

Die Veranstaltung findet statt in einer Zeit, in der US-Präsident Barack Obama

die Abschaffung der Atomwaffen zu einem seiner wichtigsten politischen Ziele erklärt hat. Er hat sich seit seiner Amtseinführung auch energisch dafür eingesetzt. Ob es ihm allerdings gelingt, substanzielle Erfolge auf diesem Gebiet zu erreichen, ist fraglich, denn er legt sich damit innenpolitisch mit der mächtigen Rüstungslobby, außenpolitisch mit den offiziellen, inoffiziellen und Mächtigen-Atomwaffenstaaten an. Die Frage ist, was jeder einzelne Bürger dazu beitragen kann, das ehrgeizige, aber für uns alle so lebenswichtige Ziel Obamas zu erreichen?

Und hier ergibt sich der Zusammenhang zu der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR, die in diesen Tagen ihren 20-igsten Jahrestag feiert und plastisch daran erinnert, welche Umwälzungen mit

friedlichen Mitteln möglich sind, wenn sich die Mehrheit der Bevölkerung entschlossen gegen Unterdrückung und Bevormundung einsetzt und seine ureigensten Interessen selber in die Hand nimmt.

Der Referent ist Wolfgang Sternstein, Dr. phil., Friedens- und Konfliktforscher mit dem Schwerpunkt Theorie und Praxis der gewaltfreien Aktion. Er ist seit dreißig Jahren in der Bürgerinitiativen-, Ökologie und Friedensbewegung aktiv. Seine Lebensarbeit gilt dem gewaltfreien Kampf gegen zivile Atomanlagen und gegen Atomwaffen.

Seine Teilnahme an zahlreichen gewaltfreien Aktionen führte dazu, dass er ein Dutzend Mal vor Gericht stand wegen Aktionen des zivilen Ungehorsams - dieses führte neunmal zu Gefängnisstrafen. Dr. Sternstein ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Thema, u.a. „Mein Weg zwischen Gewalt und Gewaltfreiheit. Autobiografie“ und „Gandhi und Jesus. Das Ende des Fundamentalismus“.

Freitag, 13.11.09, 19:30 Uhr, Bürgersaal im Alten Rathaus

